In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Militärdirektoren befassen sich mit schweizweiten Unterhaltskonzepten

Aus erster Hand orientiert

Der Konferenz der kantonalen Militärdirektoren, unter dem Vorsitz von Landammann Edi Engelberger (NW), wurden in Lausanne die neuen schweizweiten Unterhaltskonzepte für das Übermittlungsmaterial, den Motorwagendienst und für den Bereich Textilien/Wäschereien, wie sie im Teilprojekt «Support» der Departementsreform EMD '95 ausgearbeitet wurden, vorgestellt. Rüstungschef Toni Wicki zeigte den Kantonsvertretern verschiedene Synergie- und Einsparpotentiale auf. Vertreter der Kantone und des EMD werden bis Ende Jahr bilateral aushandeln, welche Massnahmenvorschläge im Bereich der kantonalen Zeughäuser umgesetzt werden sollten.

b.f. Die kantonalen Militärdirektoren liessen sich in diesem Jahr bereits zum dritten Mal über die Fortschritte bei der Umstrukturierung des EMD-Industriepotentials aus erster Hand ins Bild setzen. Ging es im Januar um die Information über die grundsätzlichen Stossrichtungen des Teilprojektes «Support» und im März um die Standortentscheide, standen dieses Mal die schweizweiten Unterhaltskonzepte, die sich auch auf die kantonalen Zeughäuser auswirken, im Mittelpunkt der gemeinsamen Sitzung mit dem Rüstungschef.

Weniger Fahrzeuge im Einsatz

Bei der um einen Drittel verkleinerten Armee '95 stehen rund 10 000 Fahrzeuge weniger im Einsatz als bisher. Diese Reduktion führte zu einer grundsätzlichen Überprüfung des bisherigen Motorwagendienstes (MWD). Das neue Konzept sieht vor, dass defekte marktgängige EMD-Fahrzeuge in zivilen Garagebetrieben repariert und der Service der eigentlichen Militärfahrzeuge in 12 MWD-Zentren und 5 Reparaturstellen konzentriert werden. Damit kann die Zahl der Standorte, an denen EMD-Fahrzeuge betreut undd gewartet wurden, von 80 auf 17 und die der Stellen von rund 1000 auf rund 650 reduziert werden.

Die Bildung eines Materialkompetenzzentrums (MKZ)

Führung/Übermittlung/Simulatoren mit Standorten in Bern, Brunnen und Aigle zieht ein neues Unterhaltskonzept für das Übermittlungsmaterial nach sich. Dieses Material wird grundsätzlich im MKZ repariert und die Betriebe Heer (Zeughäuser) sind nurmehr für das Materialhandling und Funktionskontrollen zuständig.

Überkapazitäten in den Wäschereien

Auch auf die zahlreichen Wäschereibetriebe wirkt sich die Verkleinerung der Armee '95 und der neue WK-Rhythmus aus. Dem Waschgutaufkommen von 5 200 Tonnen pro Jahr im Friedensdienst steht heute in eidgenössischen und kantonalen Anlagen eine Kapazität von 10 500 Tonnen pro Jahr gegenüber. Das EMD will deshalb die Überkapazitäten abbauen und die Kosten senken. Weitere Rationalisierungsmöglichkeiten liegen in der regionalen Zusammenfassung von Mechanischen Werkstätten, Sattlereien und Schreinereien sowie in der Verlagerung von Korps- und Instruktionsmaterial.
Die Militärdirektoren nahmen die präsentierten Ergebnisse zur Kenntnis. Während das EMD das Unterhaltskonzept für das Übermittlungsmaterial und den Motorwagendienst in eigener Kompetenz umsetzen kann, werden die Lösungen in den anderen Bereichen zwischen den Kantonen und dem EMD ausgehandelt. Bis Ende 1995 sollen die bilateralen Verhandlungen zu entsprechenden Vereinbarungen führen.

Eidgenössisches Kartenwerk: Neue Verordnung

emd. Der Bunderat hat die Totalrevision der Verordnung über die Benützung des eidgenössischen Kartenwerks verabschiedet. Sie tritt am 1. Juli 1995 in Kraft und enthält als wesentlichste Änderung höhere Gebühren für die Benützung des eidgenössischen Kartenwerks. Die Gebührenerhöhung ist die Folge der neuen Kartenpreise der Landestopographie, die seit dem 1. Januar 1995 gelten.
Die Verordnung wurde daneben gestrafft und sprachlich präziser gefasst.

OSZE-Überprüfung beim Artillerieregiment 5

Auf Ersuchen Frankreichs wurde am 31. Mai im Rahmen der OSZE und gestützt auf die Bestimmungen über die vertrauens- und sicherheitsbildende Massnahmen des Wiener Dokuments 1994 ein schweizerischer Truppenteil von französischen Offizieren überprüft. Es handelte sich um das Artillerieregiment 5, das im Raum Lenzburg, Simplon, Gotthard und Frauenfeld den diesjährigen Wiederholungskurs leistete. ■